

Zeitschrift: Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift

Herausgeber: Bauen + Wohnen

Band: 20 (1966)

Heft: 3: Architektur in Norwegen = Architecture en Norvège = Architecture in Norway

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Siemens-Einbau-Deckenleuchten mit besonders geringer Einbautiefe



Siemens-Einbau-Deckenleuchten sind für alle gebräuchlichen Zwischendecken geeignet. Ihre Abmessungen entsprechen den üblichen

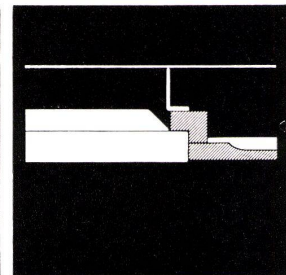
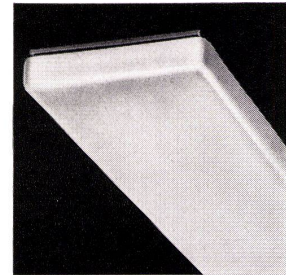
Größen der Deckenplatten. Die flache Konstruktion gewährleistet die Montage auch bei geringer Einbautiefe. Unterschiedliche Abdeckwan- nen und Formen, die sich auch zu Lichtbändern und Feldern zusammensetzen lassen, ermöglichen eine variable Gestaltung. Zur Erleichterung der Montage werden Befestigungsteile

mitgeliefert. Die Lampen sind mit Wannen aus Kunststoffglas abgedeckt. Dieses Material sichert eine gute Lichtstreuung und — da das Auge nicht geblendet wird — angenehmes Licht.

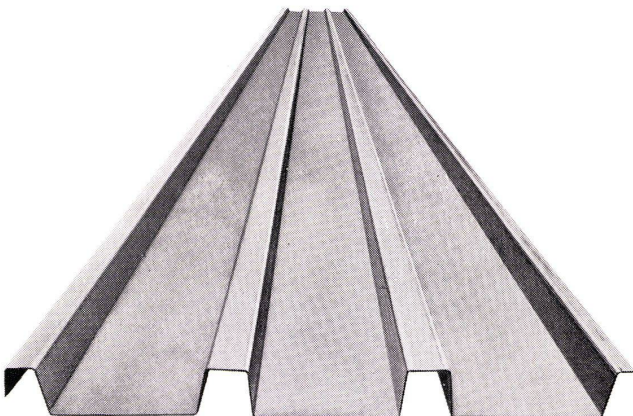
SIEMENS
ELEKTRIZITÄT SERZEUGNISSE
AKTIENGESELLSCHAFT
ZÜRICH BERN LAUSANNE



SIEMENS -
Ihr erfahrener Partner
in allen Fragen
der Beleuchtungstechnik



Profil-Blech für Hochbau



Unsere Liste 44/101 über profilierte Hochbau-Bleche enthält 44 Typen mit total 156 Sorten für alle Arten von Dächern, Decken und Wänden.

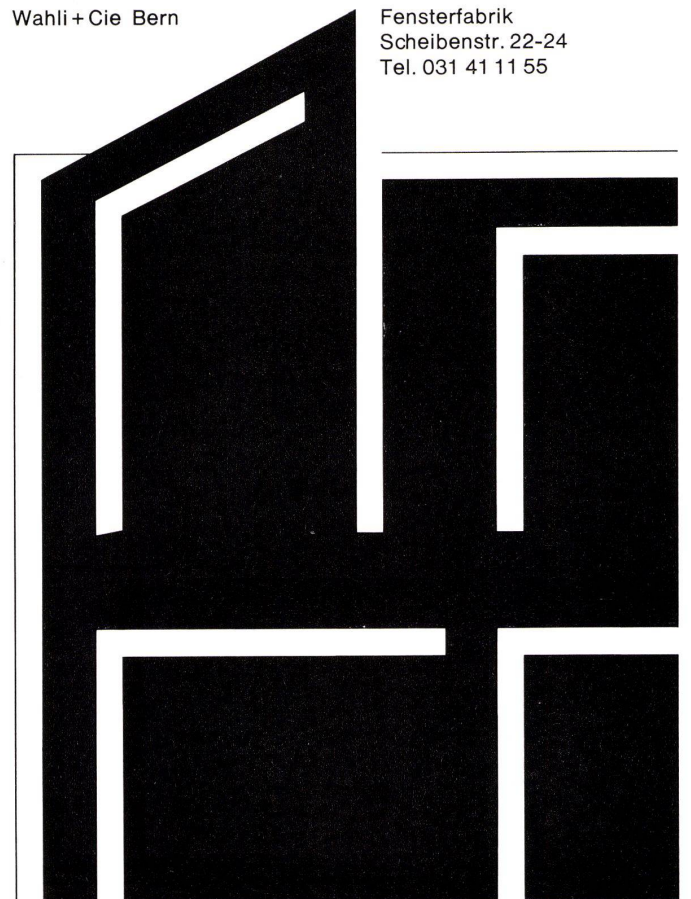
KOENIG

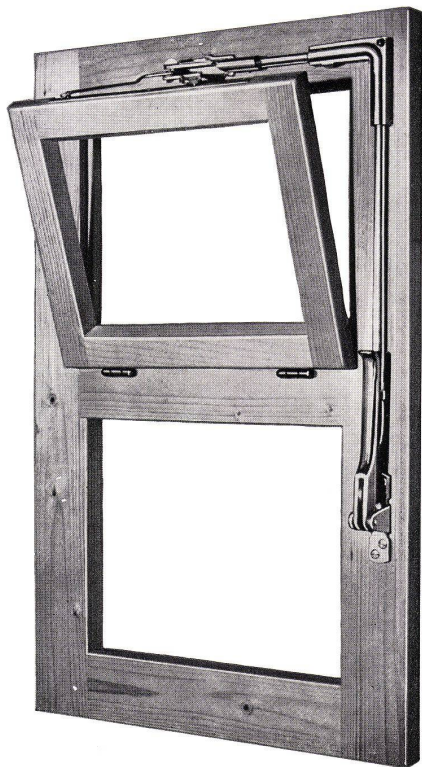
Dr. Ing. Koenig AG, 8953 Dietikon, Tel. 051/88 26 61

wahli fenster

Wahli + Cie Bern

Fensterfabrik
Scheibenstr. 22-24
Tel. 031 41 11 55





VENTUS E

Schweizer Fabrikat

DER Oberlichtverschluß

funktionssicher, den höchsten Ansprüchen der modernen Bautechnik entsprechend.

Eignet sich für Einzelverschluß und Gruppenanlagen, für Auf- und Unterputz-Montage, für Holz- und Metallkonstruktionen.

Dieser Verschluß hat sich tausendfach bewährt in Schulhäusern, Turnhallen, Bahn-, Post-, Bank- und Bürogebäuden, Fabriken, Hochhäusern usw.

Lieferung durch den Fachhandel

MSL

Unser technischer Dienst steht Ihnen zur Beratung gerne zur Verfügung.

**Schloß- und
Beschlägefabrik AG**
4245 Kleinlützel SO
Telephon 061 / 89 86 77 / 78

Wettbewerbe

Neu ausgeschriebene Wettbewerbe

Katholische kirchliche Anlage in Kloten

Die katholische Kirchenpflege von Kloten veranstaltet einen Projektwettbewerb für eine neue Kirche mit Pfarrräumen, ein Pfarrhaus und ein Mehrfamilienhaus in der «Breiti». Teilnahmeberechtigt sind selbständige Architekten, welche im Kanton Zürich heimatberechtigt oder mindestens seit 1. November 1964 niedergelassen sind und seit diesem Datum ein eigenes Büro führen (gleiche Bestimmungen für nichtständige Mitarbeiter). Zur Teilnahme werden ohne Extraentschädigung acht ausserkantonale Architekten eingeladen. Fachpreisrichter sind: Hanns A. Brüttsch, Zug; Ernst Gisel, Zürich; Hans Käppeli, Luzern; Hans Steiner, Brunnen. Für fünf oder sechs Preise stehen Fr. 20 000.– und für Ankäufe Fr. 5000.– zur Verfügung. Gemäß Raumprogramm sind zu projektieren: Hauptkirche mit Chorraum samt allen liturgischen Erfordernissen, Andachtsraum, Raum für 70 Sänger, Gemeinderaum zu rund 800 Plätzen, Garderobe; Sakristei etwa 50 m²; Nebenkirche mit rund 200 Sitzplätzen; Turm oder Glockenträger. – Pfarreiräume mit den Raumkomplexen Saal (200 Plätze), Vereinsräume, allgemeine Räume, Luftschutzräume. – Pfarrhaus mit Amtsräumen (rund 80 m²); privatem Wohnbezirk (Gemeinschaftsraum, Pfarrer, Pfarrhelfer und Gäste, zusammen 9 Wohn- und Schlafräume); Zimmer für Angestellte und Fürsorgerin; Wirtschaftsräume; Amts-, Gemeinschafts- und Wohnräume für die Mission (zusammen 7 Einheiten); allgemeine Räume für Luftschutz und betriebliche Anlagen, Garagen. Kirchenumgebung mit Vorhof, Parkplätzen usw. – Doppelmehrfamilienhaus mit mindestens 5 Wohnungen (es genügen generelle Angaben). Die Depotgebühr für die Unterlagen beträgt Fr. 70.–. Bei Einzahlung dieses Betrages auf das Postscheckkonto 80–63856 der katholischen Kirchenpflege Kloten werden die Unterlagen durch die Post zugestellt. Nebst der architektonischen und betrieblichen Lösung der Aufgabe wird bei der Beurteilung auch den mutmaßlichen Kosten sehr große Bedeutung beigemessen. Dem Problem «Lärm» ist bei der Gesamtkonzeption der Anlage besondere Aufmerksamkeit zu schenken (in nur 1500 m Entfernung befindet sich ein Startplatz für Düsenflugzeuge!). Anforderungen: Katasterplan mit Situation, Modell 1:500; Projektpläne

1:200; Arbeitsmodell des Kircheninnenraumes 1:100; kubische Berechnung. Termin für die Abgabe der Entwürfe 10. Juni, für die Modellablieferung 17. Juni. Unterlagen gegen Depot beim Präsidenten der katholischen Kirchenpflege, W. Hugentobler, Höhenweg 3, 8302 Kloten.

Primarschulhaus und Quartierzentrum in Rüschlikon

Die Schulpflege und der Gemeinderat eröffnen unter den in Rüschlikon seit mindestens 1. Januar 1965 wohnhaften oder geschäftlich niedergelassenen oder in der Gemeinde beheimateten Architekten sowie unter neun eingeladenen Architekten einen Projektwettbewerb für eine Schulhausanlage, verbunden mit einem Ideenwettbewerb für die Gestaltung eines angrenzenden Quartierzentrums im Moos. Architekten im Preisgericht: Oscar Bitterli, Walter Niehus, Werner Stücheli, Stadtbau- und Ingenieurmeister Adolf Wasserfallen, alle in Zürich; Ersatzrichter ist Max Kollbrunner, Zürich. Für sieben Preise stehen Fr. 32 000.– und für Ankäufe Fr. 6000.– zur Verfügung. In der ersten Etappe der Schulhausanlage sind unter anderem zu projektieren: 10 Klassenzimmer, 2 Arbeitsschulzimmer, 4 Räume für den Handfertigkeitsunterricht, Lehrer- und Sitzungszimmer, Zimmer für Sammlung, Material, Bibliothek, Singsaal, Pausenhalle und Nebenräume; 2 Turnhallen mit Betriebs- und Nebenräumen; Kindergarten (eine Abteilung); Abwartwohnung, Heizung, Luftschutz, Außenanlagen, Freiluftunterricht, Parkplätze und anderes. Ein weitgehend analoges Programm ist für die zweite Etappe zu projektieren. Die Schulbehörde wünscht, daß die Klassenzimmer mit zusätzlichen Nischen versehen sind, welche Unterrichtsgesprächen, Demonstrationen und Gruppenarbeiten zu dienen haben. Nebst der guten Lösung der Wettbewerbsaufgabe in schulbetrieblicher und architektonischer Hinsicht wird bei der Beurteilung ganz besonders auch auf die bestmögliche Wirtschaftlichkeit der Projekte geachtet. Das als Ideenwettbewerb zu planende Quartierzentrum besteht aus einem Mehrfamilienhaus (12 Wohnungen), 5 Läden, Tea-Room, Autobusstation. Anforderungen: a) für die Schulanlage Projektpläne 1:200, kubische Berechnung; b) für das Quartierzentrum alle Grundrisse und soweit erforderlich Fassaden und Schnitte 1:500; c) für die Gesamtanlage Situation und Modell 1:500, Erläuterungsbericht. Ablieferung der Entwürfe bis 31. Mai, der Modelle bis 10. Juni. Bezug des Programmes (gratis) und der übrigen Unterlagen (gegen Depot von Fr. 50.–) beim Bauamt der Gemeinde Rüschlikon. Dort können auch das Vorprojekt sowie ergänzende Unterlagen eingesehen werden.

Schulbauanlage in Lucens

An dem von der Gemeinde Lucens ausgeschriebenen Projektwettbewerb können alle Architekten teilnehmen, welche ein Diplom besitzen oder vom Kanton Waadt anerkannt sind und mindestens seit dem 1. Januar 1965 in diesem Kanton niedergelassen sind, ferner alle Architekten mit Bürgerrecht im Kanton Waadt. Für Mitarbeiter gelten die gleichen Bestimmungen. Architekten im Preisgericht sind Roger Adat-